



11.07.2012

Nordjütland/Dänemark 2012

02.06.2012

10 Stunden Fahrt bis Harboore



Heute war endlich der große Tag. Nachdem wir gestern schon den ganzen Tag im Packstress waren und das Haus geputzt hatten, waren wir erschöpft gegen 22.00 Uhr ins Bett gegangen.

5.00 Uhr klingelte am Samstagmorgen der Wecker. Wir standen auf, frühstückten und begaben uns ans Packpuzzle an unserem Caddy Maxi. Die Kids waren gut drauf, nur unsere Jüngste hatte keine Lust so lang im Auto zu sitzen und weckte um 07.00 Uhr die ganze Nachbarschaft. Gegen 07.20 Uhr kamen wir los. Vor uns lagen laut Navi 800 km und 8 Stunden Fahrt. Ankommen sollten wir gegen 15.30 Uhr. Den Schlüssel konnten

wir im Dancenter Büro erst ab 16.00 Uhr abholen. Aber vor 16.00 Uhr anzukommen, war utopisch, da wir ja auch mehrere Pausen für die Kids machen mussten.



Unser Ziel lag in Nordjütland in Harboore in Dänemark und war ein Ferienhaus für 8 Personen in den Dünen, 200 m vom Strand entfernt.

Unsere Fahrt ging gut voran. Die erste Pause machten wir nach 250 km, ich fütterte Pauline, die Kids konnten sich kurz bewegen und dann ging es schon weiter. Nach weiteren 100 km mussten wir schon wieder anhalten, da Pauline ihr großes Geschäft verrichtet hatte.

Kurz darauf waren wir bei Hamburg



000017

und wie es so ist, war hier auf allen Autobahnen Stau bis nach dem Elbtunnel. Das war gegen 12.00 Uhr und wir haben hier eine ganze Stunde verloren. Mittlerweile sagte das Navi, dass wir erst 16.30 Uhr ankommen würden. Und durch noch 2 weitere Pauen, einmal an der letzten Tankstelle vor der Grenze und dann in Dänemark, weil Pauline ihre 2. Mahlzeit brauchte, verloren wir noch mal eine Stunde und sollten erst gegen 17.30 da sein.

Die dänische Grenze passierten wir gegen 15.00 Uhr. Jetzt waren es nochmal knapp 250 km und 2,5 Stunden Fahrt, da es ab Kolping und Velje auf Fernstrassen weitergehen sollte.



Das schöne war, was unser Navi nicht wusste, dass die Fernstrasse super ausgebaut und teilweise Autobahn war. So konnten wir eine halbe Stunde wieder gut machen und waren um 17.00 am Dancenter Büro für unseren schlüssel.

Die Kinder hatten wirklich gut mitgemacht, Pauline weinte nur weil sie die Hose voll hatte oder Hunger hatte. Für die beiden Großen hatten wir einen tragbaren DVD Player und CD Player mit Kopfhörern. Damit hatten sie sich echt die ganzen 10 Stunden super beschäftigt. Felix unser 2-jähriger

war ein bisschen gelangweilt, aber er war trotzdem gut drauf. Die Fahrtzeit war lang, aber es hat sich gelohnt.

Das Haus war super ausgestattet, wir hatten einen warmen Aussenpool und eine sehr moderne Ausstattung. Hunde sind erlaubt. Die Küche hatte alles, was man so braucht, Herd, Backofen, Mikrowelle, Froster, Kühlschrank und Spülmaschine. Wir hatten 4 Schlafzimmer, 3 davon mit Doppelbetten und 1 mit einem Doppelstockbett. Hier war auch ein Computer mit freiem Internetzugang und eine Playstation. Im Wohnzimmer war ein digitale Satanalge und ein Flatscreen sowie ein Kamin. Die beiden Bäder, das eine mit einer schönen freistehenden Badewanne und Sauna, das 2. nur mit Dusche, hatten Fussbodenheizung. Trockner und Waschmaschine waren ebenfalls vorhanden. Ein Grill und eine große Holzterrasse gab es auch. Das Haus lag schön umgeben von Kiefern und Tannen und war somit, im Gegensatz zu den andern Häusern, uneinsehbar. Ein schmaler Weg führte über die Dünen zum Meer. Hier war man in 5-10 Minuten.

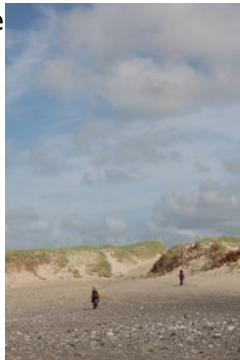
Die Zimmer waren schön angelegt, es gab 2 Schlafzimmer mit dem kleineren Bad im vorderen Bereich des Hauses und 2 Zimmer mit großem Bad hinten. Somit können hier auch prima 2 Familien zusammen Urlaub mache. Ausserdem gab es jeweils im vorderen und hinteren Bereich des Hauses einen Dachboden, wo man theoretisch auch mit 2-3 Personen schlafen könnte. Unsere Kinder nutzen es zum Spielen.



Pauline schlief im Schlafzimmer neben uns und wir hatten unser eigenes Zimmer.

Gegen 22.00 Uhr schliefen dann endlich alle und auch wir gingen ins Bett voller Vorfreude auf die kommenden Tage.

Bei unserer Ankunft war es windig und 12 Grad kalt. Am Meer, wo sogar ein verschütteter Bunker lag, war es besonders windig und kalt. Hier haben wir es nicht lang ausgehalten. Aber die Wellen waren toll, es war ein eindrucksvolles Naturschauspiel. Der Strand selbst war sehr breit und kilometerlang und leer, Man sah nur Meer und Strand in jede Richtung. Allerdings ist der Strand sehr steinig. Muscheln fanden wir bisher kaum, dafür Steine in allen Variationen



Kleine Anmerkungen: Am Montag müssen wir noch mal ins Dancenter Büro, weil wir erstens kein warmes Wasser haben (bei dem Wetter nicht so toll) und 2. das W-lan nicht funktioniert. Wir sind mal gespannt, was da gesagt wird.

Der Tag endete für alle erschöpfend, wir haben die 3 Großen in einem Zimmer untergebracht, in dem wir vor das Doppelstockbett eine Matratze aus dem Dachboden legten.



03.06.2012

Steilküste und Leuchtturm

Die Nacht war windig und dadurch laut. Dunkel war es erst gegen 23.00 Uhr geworden. Dämmern tat es bereits gegen 03.00 Uhr. Am Morgen war der Wind etwas ruhiger geworden.



Pauline und Felix waren gegen 07.00 Uhr wach. Ich schmiss mich unter das kalte Wasser der Dusche. Morgens machte mir das nicht soviel aus, wie am Abend. Nach dem Frühstück sattelten wir die Hühner und fuhren ca. 15 km südlich zum Bovberg Fyr, einem an einer Steilküste gelegenen Leuchtturm. Die Sonne schien vom fast wolkenlosen Himmel, aber es war sehr sehr windig.



Am Leuchtturm angekommen war es toll. Es waren kaum Autos da und somit hatten wir das Gelände fast für uns allein. Leider war es so windig, dass der Abstieg von der Steilküste an den Strand ausfiel, da der Wind die steile Treppe besonders herauf blies. Wir liefen

also ein wenig an der von oben nicht minder eindrucksvollen Steilklippe entlang und bestaunten die alten ehemaligen deutschen Bunker aus dem 2. Weltkrieg. Besonders die Kinder hatten daran ihren Spass mit Klettern und erkunden. Felix gefiel leider der Wind überhaupt nicht. Pauline dagegen war im Marsupi/Tragesack, der uns den ganzen Urlaub über sehr gute Dienste leistete, richtig schön an Mama gekuschelt.

Gegen Mittag fuhren wir zurück zum Ferienhaus, machten Mittagessen und hielten bis 15.00 Uhr Mittagspause. Felix brauchte die Pause dringend, denn er war nörgelig und hatte bisher sehr wenig geschlafen.



Nach der Mittagspause gingen wir noch einmal zu unserem Strand. Der Wind blies zwar immer noch, jedoch nicht ganz so kalt und heftig wie gestern, so dass man prima ein wenig am Strand entlang laufen konnten. Felix fand es zwar wieder mal nicht so prickelnd und machte es sich auf

Papas Schultern bequem, aber alle anderen hatten riesen Spass beim Steine und Muscheln sammeln. Die Wellen waren genauso eindrucksvoll wie gestern und es war eine wahre Show, sie zu beobachten. Die Gischt schlug uns ins Gesicht und der Schaum der Wellen wehte uns um die Füsse. Der Strand war genauso menschenleer wie gestern. Es war einfach nur schön und entspannend.

Am Abend ging es zurück und gegen 20.00 Uhr lagen alle Kids im Bett. Leider machte Felix mit den beiden Großen bis gegen 22.00 Uhr Party, wobei die beiden Großen schon viel früher einschliefen und nur noch Felix wach war und nicht schlafen konnte. Trotzdem war er am nächsten Morgen wieder um 07.30 Uhr wach. Die Großen mussten wir zum Frühstück gegen 08.30 Uhr wecken



04.06.2012

Haie streicheln

Heut war mit Abstand der wettermässig schlechteste Tag bisher. Es war bewölkt und wieder einmal sehr sehr windig.

Den Vormittag nutzten wir deshalb zum Einkaufen im Nahe gelegenen Dagly Bugsen. Dieser lag direkt neben dem Harboore Aktivitätscenter und einem Aldi. Ein wenig weiter gab es auch noch einen Spar.

Wir kauften das Nötigste ein und fuhren danach noch zum Dancenter Büro, da wir ja immer noch kein warmes Wasser hatten und Wlan funktionierte auch nicht. Für letzteres konnte uns die Frau leider auch nicht helfen, allerdings versprach sie uns einen Kulanzbeitrag für jeden Tag des Urlaubs. Wegen des warmen Wasser, versprach sie, dass jemand vorbei kommen würde. Wir hofften, dass das auch passieren würde, denn Dienstag und Mittwoch war das Büro geschlossen und nur kaltes Wasser war e



Wir fuhren nach Hause, ich legte Pauline schlafen und die schlief dann auch bis zum Mittagessen. Während des Kochens kam dann

die nette Frau vom Dancenter Büro und suchte den Warmwasserboiler. Den hatten wir auch schon vergebens gesucht. Auch sie fand nichts und telefonierte kurz und dann war es klar. Er war unter der Bank der Sauna untergebracht und hier musste nur noch ein kleiner Knopf gedrückt werden. Prima, das hätte man ja auch mal im Hausordner vermerken können.

Da Pauline nun schon geschlafen hatte und das Jylland Aquarium in Thyrburon eh nur bis 1600 Uhr aufhaben würde, fuhren wir nach dem Mittagessen nach Thyburon und besuchten das Aquarium. Es war einfach zu finden und fast neben dem nicht minder interessant aussehenden Kystencenter. Beide lagen direkt hinter

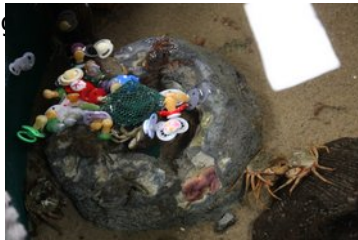


Heute ging es jedoch nicht an den Strand und auch nicht ins Kystencenter, sondern ins Aquarium. Dort bezahlten wir mit einem 20 Prozent Coupon umgerechnet 25 EUR für 2 Kids und 2 Erwachsene. Unter 3 Jahren kam man kostenlos hinein. Man bekam ein Armband um und wenn man dieses auch eine Woche lang am Arm liess, konnte man eine Woche lang jeden Tag umsonst ins

Aquarium gehen.



Das Aquarium war sehr klein aber für Kinder sehr interessant gestaltet. Es gab nur Fische der Nordsee zu entdecken, aber die meisten davon konnte man sogar anfassen und streicheln, wenn man sich traute. Man konnten Krabben auf die Hand nehmen oder ihnen den Schnuller geben, es gab Katzenhaie und Rochen zu streicheln. Und noch viele andere interessante Arten zu entdecken wie das gefährliche Petermännchen, die Kinderstube der Katzenhaie und einen überdachten Strand, wo man Bernstein finden konnte, was wir auch



Die Kinder konnten sich nur schwer vom Streicheln der Katzenhaie trennen, aber Pauline hatte keine Lust mehr nur im Buggy zu sitzen, also sind wir gegangen. Wir wollten noch an den Strand, aber es war so kalt und windig, dass wir dieses Unterfangen aufgaben und gegen 15.00 Uhr nach Hause kamen. Den restlichen Tag verbrachten die Kids vorm Haus, Pauline hielt noch ne Mittagspause und so ging der Tag auch vorüber.



Am Abend war wieder bis 22.00 Uhr Party angesagt und Alex konnte vor Aufregung nicht schlafen, weil wir am nächsten Morgen ins Legoland fahren wollten. Aber auch der hartnäckigste Junge schlief irgendwann vor Erschöpfung ein.

05.06.2012

Das Legoland am Nationalfeiertag

In der Nacht rief Felix und mein Mann liess ihm dann netterweise die Tür auf. Das rächte sich am nächsten Morgen. Ich wurde mit tapsenen Schritten von draussen geweckt. Da stiefelte jedenfalls jemand durchs Wohnzimmer. Und da noch Erdnüsse und Wein vom Vorabend auf dem Tisch standen, musste ich leider um 06.50 Uhr aufstehen. Dadurch wurde auch Pauline wach, die heute das allererstmal bis 05.00 Uhr geschlafen hatte und gerade wieder eingeschlafen war. Naja Schlaf wird eh überbewertet. Irgendwie ist Urlaub immer mit Schlafdefizit bei uns Erwachsenen verbunden.

Ziemlich müde assen wir zu Frühstück, packten noch alle Sachen für unseren Tagesausflug ein und kamen um 09.00 Uhr Richtung Legoland in Billund los. Es sollten 130 km und 2 Stunden Fahrtzeit sein, aber da ja unser Navi die neue Schnellstrasse/Autobahn nicht kannte, brauchten wir nur 1,20 Minuten.



Vorm Legoland war es trotz stürmischen Wetter und teilweise Regen super voll. Was wir zu

diesem Zeitpunkt nicht wussten, war, dass wir uns den einzigen Feiertag dieser Woche für unseren Ausflug ausgesucht hatten und zwar den dänischen Nationalfeiertag. Wir standen bestimmt 45 Minuten vor den Ticketschaltern. Es ging nur schleppend voran und man fragt sich wieso, denn wir hatten unsere Tickets innerhalb von 2 Minuten gehabt.



Drinne gingen wir erstmal ins Miniland, wo aus Legos viele verschiedene Alltagssituation und Regionen dargestellt wurden und allein das faszinierte unsere Kinder sehr. Danach besuchten wir viele Attraktionen, die ich auch mit Felix machen konnte und alle Kinder hatten viel Spass, sei es auf dem Pferdekarrussell, dem Flugzeugkarrussell, der Berg-und Talbahn oder eine für Kids abgespeckte Version des Breakdance. Wir sind Zug durch ein Bergwerk und Boot durch eine Piratenhöhle gefahren, haben uns ein teures Eis gegönnt und der Große durfte dann noch mal zum Abschluss mit Mama

die Wilde Maus fahren. Alex hatte sichtlich Spass, Mama hatte die Hose voll. Und der Rest der Familie heulte, weil sie mit wollten und/oder müde waren



Auf dem Rückweg, den wir gegen 15.00 Uhr antragen (11.00 Uhr waren wir angekommen) schliefen die Großen direkt ein, gegen Ende der Fahrt raffte es die beiden Kurzen dahin.

Wir assen gegen 18.00 Uhr warm zum Abend und da der Wind inzwischen nachgelassen hatte, und die Sonne so schön schien, gingen wir noch einmal an den Strand. Wir hoffen doch sehr, dass der Wind morgen noch etwas nachlässt. Es ist einfach zu kalt, um länger am Strand zu bleiben, auch wenn die Wellen eindrucksvoll sind und die Sonne viel scheint.

Dann werden wir uns noch einmal die Bunker in Thyboron anschauen und evt. noch mal ins Aquarium gehen. Auch der Leuchtturm muss noch mal bestiegen werden.

Mal schauen, wie lang die Kids heut wieder Party machen, Felix braucht erstaunlich wenig Schlaf. Pauline ist schon eingeschlafen, wo ich das hier schreibe.



06.06.2012

Der Bunkerstrand

Gestern abend war schnell Ruhe. Das wa ja auch klar, denn die Kids waren wrklich müde.

Trotzdem waren gegen 07.00 Uhr wieder alle wach. Pauline hat heut bis 03.00 Uhr durchgehalten. Es wird immer besser, auch gestillt werden will sie nicht mehr wirklich.



Heut morgen war das Wetter das erste Mal sonnig und fast windstill. Der Wind war ablandig und wir wollten uns heute in Thyboron die Wehrmachtsbunker anschauen. Wir fuhren wieder auf den Parkplat am Kystcenter und gingen zum Strand. Das Wetter war toll, der Himmel war richtig blau und das erste mal brauchten die Kids keine Windjacken. Wir liefen ein wenig am Strand spazieren, wichen den Wellen aus und versuchten schöne Steine zu finden. Viele Bunker gab es hier nicht, aber man sah weiter entfernt welche. Leider war es zu weit zum laufen mit den kleinen Gnomen.

Wir liefen eine Bune nach vorn bis zum Wasser entlang und dann passierte es, weil die Steine so glitschig war. Felix rutschte aus und fiel auf den Hinterkopf. Naja,

gott sei dank ist nichts Schlimmeres passiert und ein landender riesiger Polizeihubschruber direkt hinter dem Strand in den Dünen lenkte uns ab. Wir liefen auf dem Rückweg bis zum Hubschrauber, der umgeben war von Polizisten. Was hier wirklich los war, war nicht rauszufinden.



Dann gingen wir zurück zum Auto und versuchten ein wenig weiter südlich zum Strand zu kommen. Wir folgten der Ausschilderung zum Snegelhuset einen Haus, bestückt mit Schneckenhäusern und Muscheln aus aller Welt und parkten auch hier, direkt hinter den Dünen.



Am Strand bot sich uns ein Bild mit morbiden Charme. Gut, dass die Sonne so schön schien. Hier reihte sich Bunker an Bunker. Es waren bestimmt 6 oder 7 und es waren noch Geschützstände und überall Reste von Unterständen am Strand zu sehen. Die Kids hatten Spass am

Klettern und Erkunden. Aber man musste schon aufpassen, weil einige Überreste mit alten Eisenspitzen gespikt waren. Wir verbrachten hier noch enige Zeit und schauten uns alles an und gegen Mittag ging es zurück



Leider zog sich ab Mittag das Wetter zu, was schade war, weil wir am Nachmittag am Strand evt. doch mal das Wasser testen wollten. Wir gingen trotzdem nach der Mittagspause mit Handtuch und Sandspielzeug und Decke zum Wasser. Der Wind blies ablandig und kalt, aber die Kids steckten ihre nackten Fusse trotzdem ins Meer. Es muss wohl eiskalt gewesen sein, aber die Kids liessen sich nichts anmerken. Da es auch so immer mehr auffrischte, gingen wir am frühen Abend wieder zum Haus und assen Abendessen. Gegen 20.00 Uhr gings ins Bett und heute ging die Party auch nur bis 21.00 Uhr. Pauline schief in dieser Nacht wieder bis 04.00 Uhr



07.06.2012

Noch mal Aquarium und Leuchtturm

Da heute morgen das Wetter bewölkt und kühl war, entschieden wir uns sehr zur Freude unserer Kinder noch einmal in das Jylland Aquarium zu gehen, denn immerhin war der Eintritt 7 Tage kostenlos, sofern man das Armband weiterhin am Arm trug.

Die Kinder haben uns schon die ganze Woche angebettelt, dass sie so gern noch mal Katzenhaie streicheln wollten. Es war ein schöner Ausflug und die Kinder hatten viel Spaß. Insgesamt waren wir 1,5 Stunden dort. Wir kauften noch den beiden Mittleren je einen Seestern und der Große suchte sich ein tolles Schneckenhaus aus. Beides für je 0,60 bzw. 1,50 EUR. Mama wollte unbedingt noch eine dänische Fahne haben und die hatten sie dort auch für 20 kr, also knapp 3 EUR. Die musste natürlich mit und sollte zu Hause an unser neues Gartenhaus kommen



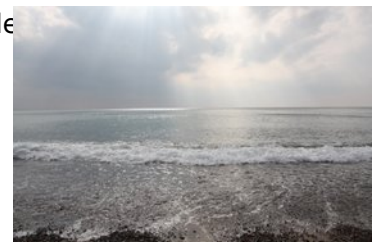
Nach dem Aquariumsbesuch fuhren wir noch im Aldi und dem Dagly Bugsen einkaufen und waren dann gegen 12.00 Uhr zu Hause. Wir kochten Mittagessen und machten dann Pause bis ca. 16.00 Uhr. Mittlerweile war das Wetter

wieder sonnig und warm (18 Grad geworden). Der Wind war schwach und ablandig. So entschieden wir uns, noch einmal zum Leuchtturm zu fahren und die Steilküste hinabzusteigen.



Das war auch eine gute Entscheidung. Denn unten war durch den ablandigen Wind, kein Wind zu spüren. Mama hatte vorsorglich ein Handtuch mitgenommen und so konnten die Kinder wieder ihre nackten Füße in die sehr kalte Nordsee stecken. Felix wollte die Steilküstentreppe allein rauf und runter, was natürlich doch etwas dauerte, aber er war danach sehr stolz.

Die Kids rannten fröhlich ca. 1,5 Stunden am Strand rum und machten sich doch recht nass. Aber das war okay, Hosen hatte ich noch und Felix bekam oben am Auto eine frische Winde



Der Strand selbst war sehr steinig,

aber da wo es is Wasser ging, war es sehr sandig und schön. Unser Großer fand am Ende des Ausflugs noch eine riesige Krebschere, die leider noch frisch war und dadurch nicht mit konnte, da sie sehr sehr stark roch. Alex war untröstlich und nahm sie auch noch heimlich mit bis zum Auto, Vorher gabs aber noch Geheule und Wutgeschrei. Oben hat er es aber verstanden und sich sehr über das halbe Schneckenhaus vom Papa gefreut. Ausserdem bekam er noch die kleine trockene Krebschere vom Papa geschenkt. Danach war der Familienfrieden wieder hergestellt.

Gegen 18.30 waren wir wieder am Ferienhaus, assen Abendbrot und dann gings gegen 20.00 Uhr ins Bett. Pauline hat diese Nacht bis 4.30 Uhr geschlafen. Felix war leider zweimal schreiend wach.

Morgen wird geputzt und gepackt.



08.06.2012

Packen und Putzen

Hatte war Regenwetter angesagt. Aber das machte nichts, da wir heute unsere Sachen packen und das Ferienhaus putzen mussten. Morgen ging es wieder nach Hause.

Am morgen packte ich alles zusammen und dann ging das Putzen los. Wir machten es streng nach Hausordner, weil wir keine Endreinigung bestellt hatten. Die war uns mit 120 EUR zu teuer und wir dachten, dass es ja nicht so kompliziert sein dürfte, zu putzen.



Wir machten also alles sauber, saugten, wischten, putzten die Küche, putzten sogar die Fenster. Alles war sauber und teilweise sauberer als bei unserer Ankunft. Und trotzdem, und das gilt hier auch als Tipp für alle, wurde zwei Wochen nach unserer Abreise per Mail mitgeteilt, dass nicht alles so gewesen war, wir Dancenter es wollte. Und so mussten wir eine halbe Hausreinigung, umgerechnet 60 EUR zahlen. Da helfen auch keine bösen Mails. Die wir eine Kautions von 200 EUR vor Anreise

gezahlt hatten, wurde uns einfach davon Strom, Wasser und die Endreinigung abgezogen und der Rest überwiesen. Strom und Wasser machten circa 60 EUR aus. Die Kulanz von Wlan und kaltem Wasser 2 Tage lang wurde mit 30 EUR berücksichtigt. So dass wir am Ende noch gut weg kamen trotz Endreinigung. Aber wir werden das nächste Mal die Endreinigung einplanen und zahlen. Dadurch erspart man sich nicht nur Stress am letzten Ferientag, sondern auch unnötigen Ärger hinterher.



Am Nachmittag ging es noch einmal zum Strand. Heut waren die Wellen echt mau. Wir liefen ein Stück. Die Kids sammelten Steine und alle 2 Minuten kam ein anderes Kind und fragte "Papa, ist das Bernstein". Nein leider findet man den dann doch nicht so oft, obwohl da überall wunderschöne gelbe Steine lagen. Wenn man ganz sicher sein will, ob es Bernstein ist, dem sei empfohlen, die Steine in eine gut mit Salz gesättigte Wasserlösung zu legen. Ist es echter Bernstein, schwimmt er. Wir konnten das gut mit dem gefundenen Bernstein aus dem Aquarium testen. Es funktioniert.



Als dicke Wolken aufzogen ging es zurück zum Ferienhaus, aber wir schafften es nicht ganz und wurden ziemlich nass.

Nun brach schon der letzte Abend und die letzte Nacht an. Es war ein toller erholsamer Urlaub, da waren wir uns alle einig und wir würden gern wieder kommen. Mal schauen, ob das nächste Jahr klappt.



09.06.2012

Abreise und wieder 10 Stunden zurück

Wir standen gegen 06.00 Uhr auf, weil wir direkt 09.00 Uhr im Dancenter die Schlüssel abgeben wollten. Schließlich lag noch eine lange Strecke vor uns und abends wollten wir pünktlich zum ersten Gruppenspiel von Deutschland wieder zu Hause sein.



Wir packten unser Auto, in der Zwischenzeit kam auch der Poolreiniger, putzen noch einmal nach, lasen Strom und Wasser ab und kamen doch tatsächlich wie geplant um 09.00 Uhr los.

Die Schlüsselabgabe war unkompliziert und so ging es schnell Richtung Deutschland. Gegen Mittag waren wir wieder bei Hamburg und hier war, na was wohl, wieder Stau. Wir fuhren diesmal um den Stau drum rum und sahen einiges von Hamburg. Gott sei Dank war das unser letzter Stau.

Während sich die Großen wieder toll mit Fernsehen und CD hören ablenkten, waren Felix und Pauline unruhiger als auf der Hinfahrt. Besonders Felix fragte alle 5 Minuten "Was ich jetzt machen?" Ihm war total langweilig. Aber auch diese Fahrt ging vorbei und gegen 17.00 Uhr waren wir wieder zu Hause.

EIN TOLLER URLAUB! Nur das Wetter hätte besser sein können.